

aktuell.

Die Mitgliederzeitschrift des
Jugendweihe Deutschland e.V.

Frühjahr
2025



17. Dialog der Jugend im Sächsischen Landtag in Dresden

200 Jugendliche waren dabei, um ihre Interessen darzulegen, Fragen zu stellen und mit gewählten Politikern zu diskutieren, in einen spannenden Austausch zu treten.

U18 Wahl – Die Stimme der Jugend zählt!

Demokratie zu erleben, auch wenn man noch nicht wählen darf, ermöglicht die U18 Wahl. Sie fand in diesem Jahr vom 7. bis 14. Februar statt.

Ausgabe
01

Worum geht es?

Inhaltsverzeichnis

Bundesverband Jugendweihe Deutschland ●

- 3 Vorwort
- 4 Bericht aus dem Bundesvorstand
- 5 Termine 2025

Landesverband Hamburg ●

- 6 Vielfalt und Engagement
Der nachhaltige Erfolg unseres
Jugendweiheportals im Landesverband
Hamburg
- 9 Liberté, Égalité. Jugendreisé



Landesverband Mecklenburg-Vorpommern ●

- 11 Ein kurzer Rundumschlag

Landesverband Sachsen-Anhalt ●

- 12 Jugendweihe-Ehrenmitglied wird 90
Interessenvereinigung Jugendweihe
feiert mit Annemarie Kölling
- 14 Jugendleiterschulung (Juleica)
Ein Rückblick und ein Blick nach vorn



Landesverband Sachsen ●

- 16 Gemeinsames Kochen als Dankeschön
- 18 17. Dialog der Jugend

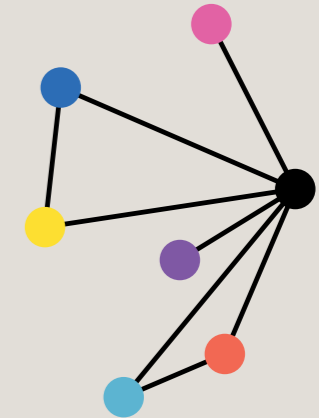


Landesverband Thüringen ●

- 20 U18 Wahl – Die Stimme der Jugend zählt!



- 22 Hände hoch, oder ich ...!



Liebe Mitglieder, liebe Leser:innen,

das neue Jahr hat für unseren Verband bereits ereignisreich begonnen! Während draußen vielleicht noch der Winter zögert, blicken wir voller Tatendrang auf das, was vor uns liegt.

Diese erste Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift im Jahr 2025 erscheint inmitten der Vorbereitungen auf die kommenden Jugendweihefeiern – dem Herzstück unserer Arbeit. Wir sind begeistert zu sehen, mit wie viel Engagement und Vorfreude sich unsere Jugendlichen auf diesen wichtigen Schritt vorbereiten.

Ich wünsche Ihnen eine informative und anregende Lektüre!

Ronny Jüttner
Präsident
Jugendweihe Deutschland e.V.

Berlin, März 2025



Bericht aus dem Bundesvorstand

Der Bundesvorstand von Jugendweihe Deutschland e.V. hat in den letzten Wochen intensiv an verschiedenen Themen gearbeitet, um die Verbandsarbeit weiter zu stärken und zukunftsfähig zu gestalten.

KLAUSURTAGUNG IN SCHWERIN

Am 08. Februar 2025 fand eine Klausurtagung in Schwerin statt, bei der sich der Vorstand intensiv mit der Aufgabenpriorisierung und den Empfehlungen für den neuen Vorstand auseinandergesetzt hat. Ein zentraler Punkt war die Überprüfung und Anpassung des Selbstverständnisses als Vorstand, insbesondere im Hinblick auf die anstehenden Wahlen auf der Bundesversammlung am 29. November 2025.

Weiterentwicklung der Jugendarbeit ein, zum Beispiel durch Impulsveranstaltungen und die Gedenkstättenarbeit an der Berliner Mauer.

- **Jugendschutz:** Der Vorstand arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Jugendschutzkonzepts, um den Schutz junger Menschen in den Angeboten bestmöglich zu gewährleisten.
- **Geschenkbuch:** Der Vorstand kümmert sich um die Überarbeitung des aktuellen Buches, insbesondere des dazugehörigen Vertrages, der für den neuen Vorstand wichtig ist.

SELBSTVERSTÄNDNIS DES VORSTANDES

Im Rahmen der Klausurtagung wurde ein umfassendes Dokument zum Selbstverständnis des Vorstandes erarbeitet, das auf den Grundsatzpapieren (Satzung, Geschäftsordnung, Vereinsphilosophie) sowie den Ergebnissen der Regional-Konferenzen basiert. Dieses Dokument dient als Leitfaden für die Vorstandsarbeit und hilft, die Aufgabenverteilung und Verantwortlichkeiten klarer zu definieren.

AUSBLICK

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass mit diesen Maßnahmen die Verbandsarbeit weiter verbessert und die Mitglieder bestmöglich unterstützt werden können.

Lisa Lehmann
Assistentin des Bundesvorstands

SCHWERPUNKTE UNSERER ARBEIT

- Einige Schwerpunkte der aktuellen Arbeit sind:
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Der Vorstand arbeitet daran, die Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren, insbesondere durch regelmäßige Pressemitteilungen in Kooperation mit dem Humanistischen Pressedienst (HPD). Die Mitgliederzeitschrift AKTUELL und die neue Webseite sind weitere wichtige Bausteine der Öffentlichkeitsarbeit.
 - **Jugendarbeit:** Der Vorstand setzt sich für die



Termine 2025 Bundesverband

08. Februar 2025
Klausurtagung Bundesvorstand
Schwerin

06. September 2025
Beratung Bundesvorstand
Dresden

29. November 2025
Bundesversammlung
Berlin

28. Februar 2025
Redaktionsschluss
aktuell 1/2025
Ausgabe Frühjahr

06. September 2025
Festveranstaltung
35. Jahrestag von Jugendweihe Deutschland e.V.
Dresden

30. November 2025
Beratung Bundesvorstand
Berlin

22. März 2025
Beratung Bundesvorstand
Berlin

13. - 14. September 2025
Jugendweihe-Treff
Berlin + Tropical Islands
(SN, MV, HH)

10. Mai 2025
Jugendweihen München
Eching

20. - 21. September 2025
Jugendweihe-Treff
Berlin + Tropical Islands
(SN, TH, ST)

14. Juni 2025
Sitzung Bundesvorstand
online

28. September 2025
Infoveranstaltung
Jugendweihe München
Eching

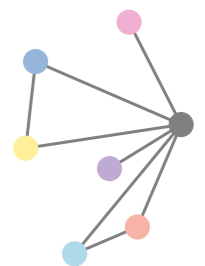
01. August 2025
Redaktionsschluss
aktuell 2/2025
Ausgabe Sommer

31. Oktober 2025
Redaktionsschluss
aktuell 3/2025
Ausgabe Herbst/Winter

03. - 08. August 2025
Sommercamp
Bad Malente

30. - 31. August 2025
Seminar Gedenkstätte
Berliner Mauer
Berlin

24. November 2025
Abstimmung Bundesvorstand
online



VIelfalt und ENGAGEMENT



Der nachhaltige Erfolg
unseres Jugendweiheportals
im Landesverband Hamburg

EINLEITUNG

Die Jugendweihe ist mehr als nur ein traditioneller Ritus; sie ist eine Gelegenheit zur persönlichen und sozialen Entwicklung.

Der Landesverband Hamburg hat diese Tradition mit einem innovativen Ansatz neu belebt, indem er ein flexibles, ehrenamtlich getragenes Workshop-System eingeführt hat. Diese Entscheidung kam als Antwort auf die wachsende Notwendigkeit, unser Programm trotz begrenzter Ressourcen auszuweiten und zu diversifizieren.

INNOVATIVE PLATTFORM UND SIGNIFIKANTES WACHSTUM

Unser Jugendweiheportal, das als zentrale Plattform dient, ermöglicht es Jugendlichen, aus einer umfangreichen Liste von Veranstaltungen zu wählen. Dieses Angebot ist kostenlos und wurde speziell entwickelt, um die Zugänglichkeit und Teilnahme zu fördern. Die daraus resultierende Teilnehmersteigerung um 16,3 % ist ein klarer Indikator für den Erfolg unseres Ansatzes.

EIN KALEIDOSKOP DER MÖGLICHKEITEN

Jedes Jahr streben wir danach, ein Programm zu gestalten, das die breiten und vielseitigen Interessen unserer Jugendlichen widerspiegelt:

- **Politik und Geschichte:** Besuche in der Hamburger Bürgerschaft und Workshops zu wichtigen historischen Themen wie der DDR, Stasi und Flucht bieten Jugendlichen die Möglichkeit, politische Prozesse und historische Ereignisse besser zu verstehen.

- **Kunst und Kultur:** Durch Führungen in Museen wie dem Museum der Arbeit und dem Hanseum in Lübeck können die Teilnehmer tiefe kulturelle Einblicke gewinnen und ihre historischen Kenntnisse erweitern.

- **Persönliche Entwicklung:** Selbstverteidigungskurse und Seminare zu Selbstpräsentation, Körpersprache und Rhetorik sind darauf ausgerichtet, das Selbstbewusstsein der Jugendlichen zu stärken und sie in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu unterstützen.

- **Kreativität und Handwerk:** Workshops wie Fotografie, Zimmergestaltung und die Nähakademie fördern die Kreativität und handwerkliche



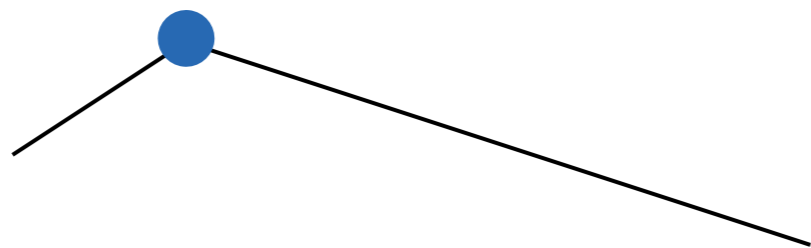
Mehrere Gruppen besuchten das Chocoverseum.



Dabei macht jeder Teilnehmer eine eigene Schokoladenkreation ...



... und lernt sehr anschaulich etwas über die Herstellung von Schokolade und den Anbau von Kakao. Hier sieht man eine aufgebrochene geröstete Kakaobohne. Schmeckt schon schokoladig, nur leider überhaupt nicht süß.



Fähigkeiten, während Tanzkurse und Brand-
schutztraining bei der Freiwilligen Feuerweh-
r sowohl die körperliche als auch die soziale Kom-
petenz stärken.

• **Soziales Bewusstsein und Engagement:** Durch
Müllsammelaktionen und Seminare zu Themen
wie sexuelle Vielfalt und Selbstbestimmung er-
mutigen wir Jugendliche, aktiv an der Gestal-
tung einer gerechteren und saubereren Gesell-
schaft mitzuwirken.

ERFOLGE UND EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Die Vielfalt und Tiefe unseres Angebots wurde
durch das Engagement und die Innovation un-
serer Mitglieder ermöglicht. Viele der angebo-
tenen Workshops wurden von den Mitgliedern
selbst initiiert, was zeigt, wie sehr unser Ansatz
das Gemeinschaftsgefühl und die Eigeninitiative
fördert. Die anhaltend hohe Beteiligung und das
positive Feedback bestätigen den Erfolg unseres
modularen und flexiblen Workshop-Systems.



Teilnehmende beim Erlernen von Methoden der Selbstverteidigung.



ABSCHLUSS UND DANK

Unser Landesverband konnte nicht nur die Teil-
nehmerzahlen signifikant steigern, sondern auch
eine reiche Palette an Bildungs- und Entwick-
lungsangeboten schaffen, die weit über das tra-
ditionelle Format der Jugendweihe hinausgehen.
Wir danken allen ehrenamtlichen Helfern, die
diese Transformation möglich gemacht haben.
Ihr Einsatz und Ihre Kreativität sind das Rückgrat
unseres Erfolgs. Wir sind stolz auf unsere lebendi-
ge Gemeinschaft und darauf, wie sie die Jugend-
weihe als eine Plattform für lebenslanges Lernen
und soziales Engagement neu definiert hat.

Lisa Matthias
LV Hamburg



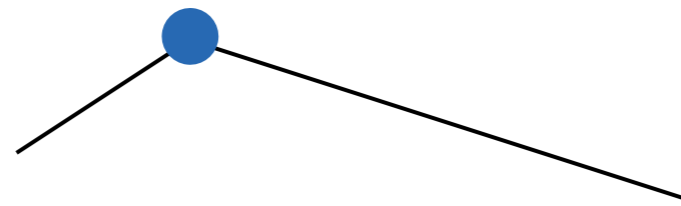
An einem Sonntagmorgen ging es für die Jugendgruppe aus Hamburg mit dem Doppeldeckerbus los in Richtung Paris

Nachdem die Anreise, inklusive Kleingeld für die
Sanifairtoiletten hin und her tauschen, überstan-
den war, wurde erstmal ins Hotel eingekcheckt.
Die Zimmeraufteilung war zuvor beim Stein,
Schere, Papier spielen hart erkämpft worden,
aber die Zeit auf den Zimmern würde ja durch
das umfassende Programm am Tag sowieso eher
kurz ausfallen.

Am ersten Tag ging es für die Gruppe direkt nach
Versailles zur Besichtigung der Gärten. In kleinen
Gruppen herumstromernd konnten die Jugend-
lichen so die Gärten bestaunen, aber vor allem
auch sich gegenseitig kennenlernen.

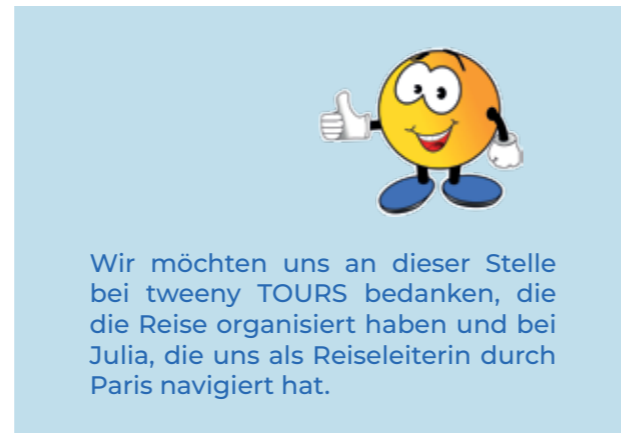
Danach ging es auch schon weiter in die Stadt.
Die Freizeit am Centre Pompidou wurde von den
Jugendlichen vor allem zum Shoppen in Les Halles
und zum Kaufen von Snacks für die weitere Fahrt
genutzt. Auch der Louvre wurde direkt am ersten
Tag von außen bestaunt, als auch der Eiffelturm
bei Nacht. Das Highlight vor der Abfahrt ins Ho-
tel war dabei den Eiffelturm vom Tracadero-Platz
aus glitzern sehen zu können.

Nachdem die größten Highlights von Paris be-
reits am ersten Tag zumindest entweder zu Fuß
oder aus der Ferne vom Bus aus entdeckt wur-
den, folgte am nächsten Tag auch die historische



Frühmorgens in Hamburg wieder angekommen, stiegen die Jugendlichen dann müde aber voller neuer Eindrücke und Freundschaften, zufrieden aus dem Bus aus.

Judith Dehn
LV Hamburg



Wir möchten uns an dieser Stelle bei tweeny TOURS bedanken, die die Reise organisiert haben und bei Julia, die uns als Reiseleiterin durch Paris navigiert hat.

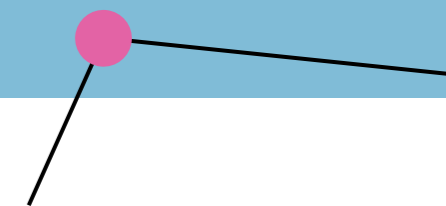
Einordnung der Sehenswürdigkeiten durch die Stadtbilderklärerin Irmis. Mit dem Doppeldeckerbus fuhr uns unser Busfahrer Stefan an den wichtigsten historischen Gebäuden von Paris vorbei, während Irmis sie kommentierte.

Anschließend konnten die Jugendlichen die Stadt auch noch aus einer ganz anderen Perspektive aus bestaunen; denn es ging rauf auf den Eiffelturm.

Zu guter Letzt ging es dann noch hoch zur Sacré-Cœur, wo die Jugendlichen ihre Freizeit nutzen konnten, um das Künstler*innen-Viertel Montmartre zu erkunden und essen zu gehen.

Der letzte Tag war für viele Jugendliche das absolute Highlight, da es heute endlich ins heiß ersehnte Disneyland ging.

Nachdem alle Sachen gepackt und im Bus verstaut waren, machten wir uns direkt auf. Im Disneyland angekommen konnten die Jugendlichen dann in kleinen Gruppen selbst die Fahrgeschäfte besuchen, sich mit Peter Pan ablichten lassen und nach Souvenirs stöbern. Sogar ein kleines Feuerwerk konnten wir vor der Abfahrt noch bestaunen.



Ein kurzer Rundumschlag um Mecklenburg-Vorpommern



Und wieder ging ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr zu Ende.

Im Jahr 2024 durften wir in Mecklenburg-Vorpommern sowie unseren Patenregionen Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen insgesamt 4.914 Jugendliche in 138 Feierstunden auf dem Weg ins Erwachsenenwerden begleiten. Dazu haben wir 35.067 Personen als Gäste unserer Feierstunden begrüßt. Hinzu kamen vier Namensweihen, welche immer sehr individuell und in einem persönlichen Rahmen gefeiert werden.

Und dann gab es noch die zahllosen und divers ausgerichteten Veranstaltungen und Projekte in der offenen Jugendarbeit, welche sich – trotz teils sinkender Teilnehmer:innenzahl – verhältnismäßig noch immer großer Beliebtheit erfreuen.

Auch für den Vorstand von Jugendweih Mecklenburg-Vorpommern e.V. waren die letzten Monate sehr turbulent. Von den ursprünglich sieben gewählten Vorständen verließen diesen drei aus persönlichen und beruflichen Gründen. Die restlichen Mitglieder versuchten deren Aufgabenbereiche mit aufzufangen.

Diese Fakten mündeten nicht zuletzt in einer noch intensiveren Arbeit, denn im Januar 2025 trennten sich Vorstand und Geschäftsführung des Vereines aufgrund unterschiedlicher Ansichten in der Führung des Vereines. Seither agiert der Vorstand ehrenamtlich und geschäftsführend, was besonders zu Beginn der Feierzeit eine immense Herausforderung darstellt. Doch die ersten sehr positiven Bewerbungsgespräche einer neuen Geschäftsführung sind gelaufen und eine Neueinstellung steht voraussichtlich im 2. Quartal 2025 bevor.

Unsere Mitgliederversammlung sowie Neuwahl mussten wir aufgrund der bevorstehenden Geburt der ersten Tochter unserer Vorsitzenden, Anna Rutenkolk, vom März in den Herbst verlegen. Dies ist satzungskonform. Aber wir wollen keine Mitgliederversammlung ohne die Vorsitzende durchführen.

Bis dahin widmen wir uns gemeinsam mit allen Kolleg:innen sowie Mitgliedern und Helfer:innen den Vorbereitungen sowie der Durchführung der Feierstunden, Namensweihen sowie den Veranstaltungen der offenen Jugendarbeit im ganzen Land mit einer derzeitig minimal gestiegenen Anzahl an Teilnehmer:innen im Vergleich zum Vorjahr.

Der Vorstand
von Jugendweih Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Jugendweihe-Ehrenmitglied wird 90 Interessenvereinigung Jugendweihe feiert mit Annemarie Kölling

Unsere Annemarie Kölling feierte am 17.12.2024 ihren 90. Geburtstag! So ein Fest erlebt nicht jeder!! Wir waren in die Gaststätte „Am Georgium“ in Dessau zum Festschmaus eingeladen.

Annemarie mit schlohweißem Haar, kurzgeschnitten wie immer, begrüßte alle Gäste herzlich. Sie war so fit wie man es mit 90 Jahren sein kann. Es waren ehemalige Kolleginnen, Strick- und Sportfreundinnen, Nachbarn und natürlich Familienangehörige zur Feier gekommen. Jeden und jede Einzelne stellte sie in einer kleinen Rede vor, nannte sie beim Namen und fügte eine kurze Geschichte ein.

Bei mir, Susanne von der Jugendweihe, holte Annemarie richtig aus: Wie schön es gewesen sei, dass sie mich damals vor 30 Jahren gefunden hatte, dass es die Jugendweihe immer noch gibt und ihr Lebenswerk damit weitergeführt wird, dass sie nur freundliche Berichte über die heutigen Jugendweihefeiern hört und dass sie sich an meine Töchter erinnert, die auch beide bei der Jugendweihe aktiv sind. Es war sehr rührend, ich schwankte zwischen Stolz und Rotwerden. Als sie dann auch noch mit meinen Zwillingen anfang, für die sie warme Hausschuhe gestrickt hatte, kamen mir fast die Tränen. So viel Lob für mich und meine Arbeit ...

Dabei habe ich Annemarie viel, eigentlich mein ganzes Arbeitsleben, zu verdanken. Sie war es, die mich damals an die Hand nahm und mit mir jede einzelne Schule besuchte, um neue Teilnehmer zu gewinnen. In jedem Sekretariat war sie bekannt und sagte immer: „Das ist hier die Neue! Nächstes Jahr kommt sie ohne mich.“ Annemarie begleitete mich über ein Jahr lang in jede Elternversammlung und jeden Sprechtag. Wir gestalteten die Kataloge der Jugendarbeit und kopierten bis die Kopiermaschine heiß lief. Sie machte mich mit unseren damaligen Partnern bekannt, wie man Verträge aufsetzt und das Kassenbuch führt. Ganz langsam zog sie sich zurück, bis ich praktisch auf eigenen Beinen stand und die Arbeit allein konnte.

Annemarie war zu DDR-Zeiten bei der Volksbildung als Referentin für außerunterrichtliche Arbeit angestellt und betreute auch sämtliche Dessauer Schulen zu den Jugendstunden und Jugendweihefeiern. Nach der Wende, als die Jugendweihe auf einmal in den Schulen nicht mehr erwünscht war, machte sie mit einer Handvoll Leuten einfach weiter. Sie arbeiteten ehrenamtlich in den sogenannten „Ausschüssen für Jugendweihe“.

Als am 6. Oktober 1990 im Halleschen ComCenter der „Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V.“ gegründet wurde, war Annemarie eines der Gründungsmitglieder. Ihre Unterschrift steht auf der Gründungsurkunde unseres Verbandes! Ist das nicht großartig?

Im Laufe der Jahre luden wir Annemarie zu unseren Mitgliederversammlungen und Dankeschön Veranstaltungen ein. Wenn es ihre Gesundheit zuließ, kam sie immer gern. Aber wie das bei Rentnern so ist: Oft hatte sie auch keine Zeit für uns, weil sie verreist war. Annemarie nimmt aktiv am Leben und der Gesellschaft teil. Sie ist körperlich nicht mehr so ganz fit, aber geistig voll auf der Höhe. Das beweist sie mit Ihren E-Mails, den Katalogbestellungen per Internet und ihrem Umgang mit dem Handy. Deshalb schenkten wir ihr zu ihrem Ehrentag, dem 90igsten, eine Powerbank mit unserem Jugendweihelogo.

Liebes Mitglied,



im Namen des gesamten Präsidiums und der Geschäftsführung möchten wir Ihnen unseren herzlichen Dank für Ihr unermüdliches Engagement und Ihre herausragende Unterstützung aussprechen. Ihre tatkräftige Mitwirkung und Ihr hoher Einsatz tragen maßgeblich zum Erfolg unserer gemeinsamen Arbeit bei und stärken das Miteinander in unserer Gemeinschaft.

Als kleines Zeichen unserer Dankbarkeit möchten wir Ihnen diese Geste überreichen – in der Hoffnung, dass sie die Wertschätzung ausdrückt, die wir für Ihre Loyalität und Professionalität empfinden. Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit und sind stolz darauf, Sie in unserem Team zu haben.

Mit herzlichen Grüßen

*Melanie Hunker
Im Namen des Präsidiums und
der Geschäftsführung*

Jugendleiterschulung (Juleica)

Ein Rückblick und ein Blick nach vorn

Die Jugendleiter*innen-Card (Juleica) ist der bundesweit anerkannte Nachweis für ehrenamtliche Jugendleiter*innen und steht für Qualifikation, Engagement und Verantwortung in der Kinder- und Jugendarbeit.

Vor fast einem Jahr startete unsere letzte Juleica-Schulung – eine spannende und lehrreiche Zeit für alle Teilnehmenden!

Damit auch in Zukunft engagierte Menschen mit Kindern und Jugendlichen arbeiten können, braucht es Interesse, Freude an der pädagogischen Arbeit, einen Erste-Hilfe-Lehrgang und ein paar Tage Zeit, die man gern mit dem Team verbringt.

Unsere Juleica-Schulung 2024 fand in der wunderschönen Jugendherberge in Lutherstadt Wittenberg statt – eine tolle Location, die wir nur empfehlen können! Wer weiß, vielleicht schließen sich uns



beim nächsten Mal auch andere an? Denn wir wünschen uns in Zukunft einen Austausch mit anderen Juleica-Trägern und könnten uns gut vorstellen, unsere Schulung gemeinsam mit anderen Verbänden durchzuführen.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Juleica-Schulung Anfang 2026! Der dazugehörige Erste-Hilfe-Kurs startet bereits im November 2025, und ehe man sich versieht, sind wieder zwei Jahre vorbei.

Auf ein Neues – mit vielen schönen Begegnungen und wertvollen Erfahrungen für und mit unseren jungen Menschen!

Melanie Hunker
Geschäftsführerin





Gemeinsames Kochen als Dankeschön

Am Abend des 10. Januar 2025 verwandelte sich die Kochschule „ganz & gar“ von Carmen Knoth in eine wahre Genusswerkstatt. Der Jugendweihverband Sachsen, Standort Leipzig, lud seine Mitglieder zu einem besonderen Abend ein, um sich für das Engagement und die Unterstützung im vergangenen Jahr zu bedanken.

Statt wie gewohnt den Jugendweiheteilnehmern eine helfende Hand zu reichen, waren diesmal die ehrenamtlichen Betreuer selbst gefragt: Gemeinsam kochten sie ein köstliches Menü unter Anleitung von Carmen Knoth und ihrem Team.

Das Ergebnis konnte sich sehen – und schmecken – lassen:
Rucola-Feldsalat mit Granatapfel und Ziegenkäse
Süßkartoffelsuppe

Cannelloni mit Ricotta und Spinat
Himbeercreme mit Crunchy Oats
Die gemeinsame Zeit am Herd war nicht nur ein kulinarisches Highlight, sondern auch eine Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Erfolge des vergangenen Jahres Revue passieren zu lassen.

Ein großes Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben – sei es an diesem Abend oder über das ganze Jahr hinweg. Dieses Event hat einmal mehr gezeigt, wie stark der Zusammenhalt in der Jugendweihfamilie ist.

Cornelia Pauli
Mitgliedergruppe Leipzig





17. Dialog der Jugend

Politisches Grundwissen steht bereits seit Ewigkeiten in unserem Lehrplan, aber wann erhalten Jugendliche wirklich die Chance, sich in einen Austausch oder gar in eine Diskussion mit gewählten Politikern zu begeben, um ihre Interessen darzustellen und Fragen zu stellen? Der Sächsische Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. hat dies am 26. und 27.02.2025 zum 17. Mal ermöglicht.

200 Jugendliche haben uns insgesamt in den Sächsischen Landtag begleitet und sich in eine Fragerunde mit Politikern gestürzt. Dabei waren am 26.02.25 Herr Dr. Kromer von der CDU, Herr Barth von der AFD und Herr Gebhardt von der Linken. Grundlage für diesen Austausch waren 1204 zurückgeschickte Umfragekarten, die Jugendliche zu Themen wie: Bildung, Freizeit, ÖPNV und aktuellen Geschehnissen der sächsischen Politik (z.B. die ausreichende Berücksichtigung des Selbstbestimmungsrechts und die Vertretung der LGBTQIA+ in der Politik) befragt haben.

Bevor es jedoch in den Austausch kam, wurden die Jugendlichen durch den Landtag geführt

von professionellen Guides. Außerdem wurde ein Planspiel durchgeführt, in dem sich die jungen Erwachsenen einmal selbst in die Position eines Politikers versetzen konnten.

Dass sich junge Menschen immer mehr mit Politik auseinandersetzen wurde auch in diesem Jahr wieder deutlich. Unsere Teilnehmer hatten zahlreiche Fragen, zum Beispiel zum Ukraine-Russland-Konflikt, warum Politiker ihre Partei vertreten aber auch warum Ehrenämter kaum finanziell unterstützt werden.

Wir als Verein sehen das große Interesse von Jugendlichen, am politischen Geschehen teilhaben zu wollen, als ausgesprochen positiv und werden dies auch im nächsten Jahr wieder im Rahmen unseres Projekts „Dialog der Jugend“ ermöglichen.

Cristin Lämmel
*Mitgliedergruppe Chemnitz,
Mitglied des Landesvorstands*



U18 Wahl – Die Stimme der Jugend zählt!



Demokratie zu erleben, auch wenn man noch nicht wählen darf, ermöglicht die U18 Wahl. Ich hatte die Gelegenheit, als Wahlhelfer mitzuwirken und einen Blick hinter die Kulissen einer Wahl zu werfen. Dabei wurde mir bewusst, wie viel Organisation und Engagement nötig sind, um eine Wahl auf die Beine zu stellen.

Die U18 Wahlen sind eine Wahl für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Sie fanden in diesem Jahr vom 7. bis 14. Februar 2025 statt, mit insgesamt 1.971 Wahllokalen, die von Jugendzentren, Vereinen oder engagierten Einzelpersonen organisiert wurden. Insgesamt wurden rund 130.000 Stimmen abgegeben.

Ich war einen Tag lang als Wahlhelfer im Wahllokal im Erfurter Rathaus eingesetzt und konnte hautnah erleben, wie viel Aufwand hinter einer Wahl steckt und wie viele Menschen daran beteiligt sind.

Die U18 Wahlen sind ein wichtiger Bestandteil der politischen Bildung, da sie Jugendlichen ermöglichen, sich aktiv mit Politik auseinanderzusetzen und ihre Meinung zu äußern. Obwohl die Stimmen nicht in die offiziellen Wahlergebnisse einfließen, zeigen sie dennoch auf, welche Themen und Parteien für junge Menschen relevant sind. Die Ergebnisse werden veröffentlicht und können dadurch Einfluss auf die politische Debatte nehmen. Vor allem für junge Menschen, die in Schulen oft nur geringe politische Bildung erhalten, sind solche Wahlerfahrungen eine wertvolle Möglichkeit, sich mit gelebter Demokratie vertraut zu machen.

Gewählt werden konnte an vielen verschiedenen Orten, von Jugendclubs bis hin zu öffentlichen Gebäuden. Besonders spannend fand ich, dass in Erfurt auch im Rathaus ein Wahllokal eingerichtet wurde. Das hatte den positiven Effekt, dass die Wahl für viele Jugendliche dadurch ernster wirkte. Sie kamen freiwillig, um ihre Stimme abzugeben, und einige waren überrascht, dass sie einfach so ins Rathaus gehen durften. Viele dachten, man bräuchte eine besondere Berechtigung. Wir

erklärten ihnen, dass das Rathaus ein öffentliches Gebäude ist.

Der Ablauf der Wahl war an eine echte Wahl angelehnt. Die Jugendlichen kamen ins Wahllokal, bekamen ihre Wahlbenachrichtigung und zeigten ihren Ausweis oder Schülerschein vor. Nach einer kurzen Einweisung erhielten sie ihren Stimmzettel und konnten dann in der Wahlkabine ihr Kreuz setzen. Anschließend wurde der Stimmzettel gefaltet und in die Wahlurne geworfen.

Ein weiteres Highlight war das umfangreiche Informationsmaterial, das bereitgestellt wurde. Neben Plakaten gab es Tablets mit dem Wahl O Mat, die von vielen genutzt wurden, um sich vielleicht das erste Mal über die Parteien und Programme zu informieren.

Das hat gezeigt, dass viele Jugendliche sich ernsthaft mit der Wahl auseinandergesetzt haben und nicht einfach nur aus dem Bauch heraus abgestimmt haben.

Jeder unter 18 Jahren konnte mitmachen, unabhängig von der Staatsangehörigkeit. Das ist ein wichtiger Punkt, denn viele Jugendliche wachsen in Deutschland auf, sind aber aufgrund bürokratischer Hürden noch nicht offiziell deutsche Staatsbürger. Durch die U18 Wahl konnten sie trotzdem ihre Meinung ausdrücken und erleben, dass ihre Stimme zählt. Das stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und gibt vielen Jugendlichen ein Gefühl der politischen Teilhabe.

Besonders gut fand ich, dass es keine Altersuntergrenze gab. Auch sehr junge Kinder konnten wählen, was dazu beiträgt, politisches Interesse früh zu wecken.

Eine Überlegung für die nächsten U18 Wahlen ist es, im Rathaus einen separaten Raum einzurichten, in dem Schulklassen vor der Wahl eine Einführung in politische Themen erhalten. So könnte man das politische Bewusstsein noch weiter fördern. Als Wahlhelfer war ich für die Ausgabe

der Wahlbenachrichtigungen und Stimmzettel zuständig. Außerdem habe ich Jugendlichen erklärt, wo sie sich informieren können, falls sie noch unsicher waren.

Besonders wichtig war es, dass sich die Wahl so realistisch wie möglich anfühlt. Auch wenn die Stimmen nicht in die offiziellen Wahlen einfließen, haben sie doch eine Bedeutung, sie zeigen Tendenzen auf und können die politische Diskussion beeinflussen.

Eine Herausforderung war die kurzfristige Organisation, aber trotz allem hat alles gut funktioniert. Die Wahl hat gezeigt, dass soziale Medien eine wichtige Rolle spielen, um Jugendliche zu erreichen. Viele haben über Instagram oder andere Soziale Medien von der Wahl im Rathaus erfahren, ein gutes Zeichen dafür, dass diese Kanäle gezielt genutzt werden sollten, um politische Bildung voranzutreiben.

Die Ergebnisse der U18 Wahl unterscheiden sich teils deutlich von denen der offiziellen Wahlen. Bundesweit erreichte Die Linke mit 20,69 % die meisten Stimmen, obwohl sie bei den realen Wahlen nur 8,77 % bekam. Dahinter folgten die SPD mit 17,62 %, CDU CSU mit 16,23 %, AfD mit 15,98 % und die Grünen mit 11,88 %.

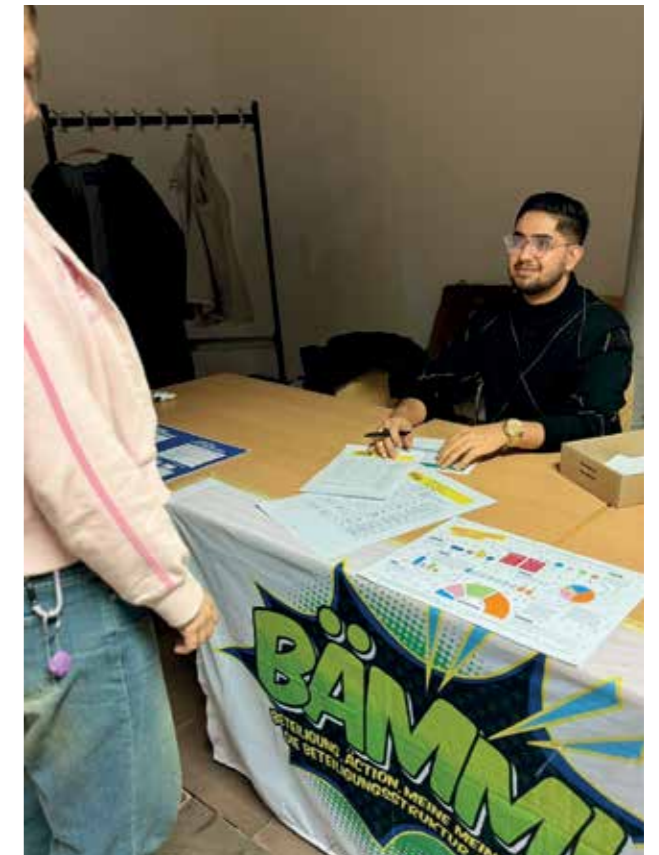
In Thüringen sah das Bild anders aus, hier lag die AfD mit 35,17 % vorne, gefolgt von Die Linke mit 22,42 % und der SPD mit 11,11 %.

Diese Unterschiede zeigen, dass Jugendliche teils andere Prioritäten setzen als Erwachsene. Vermutlich spielen Themen wie Bildung, Umwelt oder soziale Gerechtigkeit eine größere Rolle für sie. Die U18 Wahlen sind daher ein zukunftsweisender Indikator dafür, welche Sorgen und Wünsche junge Menschen haben und dass ihre Stimmen gehört werden sollten.

Die U18 Wahlen sind ein bedeutender Beitrag zur politischen Bildung, weil sie Jugendlichen ermöglichen, sich mit Demokratie und Wahlen auseinanderzusetzen. Sie sind nicht nur ein Testlauf für die echte Wahl, sondern auch eine Möglichkeit, junge Menschen stärker in den politischen Diskurs einzubinden. Um noch mehr Jugendliche zu erreichen, sollten U18 Wahlen besser in Schulen integriert werden. Politische Bildung muss dort aktiver und interaktiver gestaltet werden, zum Beispiel durch Diskussionen oder den Einsatz digitaler Tools wie den Wahl O Mat. Außerdem sollten soziale Medien stärker genutzt werden, da sie die Plattformen sind, auf denen Jugendliche sich informieren.

Für mich war die Erfahrung als Wahlhelfer sehr spannend. Es war schön zu sehen, wie engagiert viele junge Menschen ihre Stimme abgegeben haben. Die U18 Wahlen haben bewiesen, dass Jugendliche politisch interessiert sind, sie brauchen nur mehr Gelegenheiten, sich einzubringen.

Mosawer Kodamani
Jugendweihe Erfurt e.V.





Hände hoch, oder ich ...!

Darüber mussten sich unsere Jugendlichen des Kurses „Besuch bei der Polizei“ nun wirklich keine Gedanken machen. Zum einen sind ja unsere deutschen Polizisten glücklicherweise nicht so schießwütig wie ihre US-amerikanischen Kollegen das manchmal medienwirksam in der Öffentlichkeit beweisen. Zum anderen kamen die über 20 Interessierten völlig freiwillig und mit einer ganzen Menge Fragen zum Polizei-Beruf und dem Ablauf auf einer Polizeistation mit allem, was man dort tagein, tagaus als Polizist erlebt.

Und das ist so einiges: ob ein Großeinsatz, weil genau an diesem Nachmittag ein Hausbrand in der Kreisstadt mit Personenschäden zu beklagen

gen war, ebenso ein Polizist, der mit einer Art Maschinengewehr quer über den Hof lief oder auch eine Einsatzbesprechung, die für Außenstehende wie uns fast einer Krisensitzung glich. Doch unabhängig davon hatten sich die zwei Beamten der Polizei gut vorbereitet, um unseren Jugendlichen einen interessanten Nachmittag zu gestalten.

Eigens zu diesem Zweck wurde ein Drogenspürhund der Thüringer Hundestaffel organisiert, der publikumswirksam anzeigte, dass er in einer Ecke eines Seminarraums Marihuana gefunden hatte. Ein großes Spiel für den Hund, wie uns sein Herrchen erklärte.

Dieses wie auch viele andere in der illegalen Drogenszene benutzte Rauschmittel wurden im Vorfeld in der Gruppe herumgereicht (kleine Gläser mit Proben) – natürlich immer unter den wachsamen Augen des Polizisten.

Anschließend wurde in einer Power Point kurz und prägnant das Berufsbild des Polizisten vorgestellt, ebenso die Chancen der Beförderung innerhalb der Polizei sowie Voraussetzungen und Aufgabengebiete – vielleicht ein Ansatz zur bald anstehenden Berufsfindung.

Eine große Fragenflut „donnerte“ im Anschluss auf beide Polizeibeamte ein, wie z.B. die nach dem Schusswaffengebrauch oder auch nach der Entlohnung.

Kurz darauf verabschiedeten sich Rita (die Drogensuch-Hündin) und ihr Herrchen in den Feierabend, während für uns noch die Besichtigung der Verwahrzellen sowie eines Einsatz-Wagens auf dem Programm standen.

Dass sportliche Fitness im Polizeidienst wichtig ist, wurde jedem schlagartig klar, als die schuss-sichere Weste (ca. 25 kg Gewicht) und der Helm herumgereicht wurde.

Auch war sicher nicht jedem klar, dass der Aufenthalt in einer der Verwahrzellen, z. B. zur Ausnüchterung, richtig teuer wird – die Übernachtung in einem guten Sterne-Hotel ist da mit Sicherheit angenehmer und luxuriöser.

Alles in allem war dieser Besuch eine spannende „Reise“ in eine Welt, die man nicht kennt oder kennen sollte 😊 und eventuell auch für die eine oder den anderen eine Idee, was man später in seinem Berufsleben machen könnte – die zahlreichen Fragen zu Praktikumsplätzen deuteten zumindest großes Interesse dafür an.

Michaela Salzmann
Vereinsvorsitzende Jugendweihe Plus e.V.



IMPRESSUM

Herausgeber: Jugendweihe Deutschland e.V., Wackenbergstraße 90, 13156 Berlin – www.jugendweihe.de

Bildnachweis: Jugendweihe Deutschland e.V., Mitgliedsverbände, privat, Fotografen/Fotostudios, Bildagenturen, ... – Titel: SVJJ; S. 2: (li. o.) Jugendweihe Hamburg, (li. u.) juleica.de, (re. o.) SVJJ, (re. u.) Mosawer Kodamani; S. 5: pixabay/FixiPixi_deluxe; S. 6-10: Jugendweihe Hamburg; S. 10: (re. o.) pixabay/Conmongt; S. 11: Jugendweihe Sachsen-Anhalt; S. 13: pixabay/Katina Design; S. 14-15: Jugendweihe Sachsen-Anhalt; S. 16-19: SVJJ; S. 20: pixabay/Cliker-Free-Vector-Images; S. 21: Mosawer Kodamani; S. 22-23: Michaela Salzmann

Druck: **ONLINE GEDRUCKT VON**
SAXOPRINT 

Auflage: 550 Exemplare

© Copyright by Hrsg. Alle Rechte vorbehalten, auch der auszugsweisen Übersetzung sowie der Vervielfältigung, sowie Nutzung in digitaler Form. Der Nachdruck ohne Genehmigung des Herausgebers ist untersagt.

Für irrtümliche Angaben übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder.